



**Indikationen**

- Wundtamponade bei stammnahen oder penetrierenden Verletzungen mit starker äußerer Blutung
- Stammnah: z.B. Leiste, Hals, Axilla, stark blutende Kopfschaltenverletzung
- Penetrierend: Stichverletzung > 3 cm Tiefe, Schuss- und Explosionsverletzung

**Kontraindikationen**

- Wunden im Bereich des Auges
- Anwendung in Körperhöhlen (z.B. Thorax, Abdomen)
- Extrem druckempfindliche Wunden



**Durchführung**

**Manueller Druck auf die Wunde**

Blutungsquelle durch manuelle Exploration der Wunde identifizieren  
Gezielt mit Hand/Finger auf identifizierte Blutungsquelle drücken  
Möglichst durch 2. Helfer: In Wundhöhle stehendes Blut auswischen



**Austamponieren**

Druck auf die Blutungsquelle aufrechterhalten  
Möglichst durch 2. Helfer: Packung Verbandmull öffnen und anreichern  
Tiefes Packing der Wundhöhle - Lage für Lage - direkt an der Blutungsquelle  
Direkten Druck immer nur kurz lockern, um neue Lage aufzubringen  
Ziel: Komplette Wundhöhle bis zum Hautniveau austamponieren



**3 Minuten kräftig manuell auf austamponierte Wunde drücken**



**Reevaluieren**

Druck von Wunde nehmen und prüfen, ob Blutung gestoppt ist  
Bei Bedarf weitere Blutstillungsmaßnahmen erwägen,  
z.B. zusätzliche Tamponade



**Druckverband anlegen**

gemäß SOP M 4.6 OLAES-Bandage®  
Leere Verbandmull-Packung als Hinweis für Klinik mit in Bandage einwickeln



**Dokumentation und Übergabe**

Anwendung mit Applikationsort im Notfallprotokoll vermerken  
Klinikpersonal bei Übergabe in jedem Fall über Anwendung informieren

**Merke**

- Hämostatischer Verbandmull wirkt nur direkt an der Blutungsquelle, nicht als Wundauflage
- Einatmen und Augenkontakt vermeiden

